

Jahresbericht 2017

tat für tat: malawi e.V.

Laila Meder, Philip Kronenberger und Gertje Ley (Vorstand)

Überblick der Themen:

1. Aktivitäten des Vereins
2. Aktivitäten des *House of Hope*
3. Finanzen des Vereins

1. Aktivitäten des Vereins

Das Vereinsjahr startete mit einer gut besuchten Mitgliederversammlung. Insgesamt 14 Personen, Mitglieder, Paten und Förderer, versammelten sich, um gemeinsam auf 2016 zurückzublicken, einen neuen Vorstand zu wählen und Ideen für 2017 zu sammeln. Einige Vorhaben konnten realisiert werden:

Wahl eines neuen Vorstands

Bei der Mitgliederversammlung im März 2017 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Maren Riepe, die Christian Gahrman vertreten hatte, trat nicht wieder an, bleibt aber weiterhin im Verein aktiv. Neuer Vorstand sind nun Laila Meder (Vorsitzende), Philip Kronenberger (Schatzmeister) und Gertje Ley (Schriftführerin).

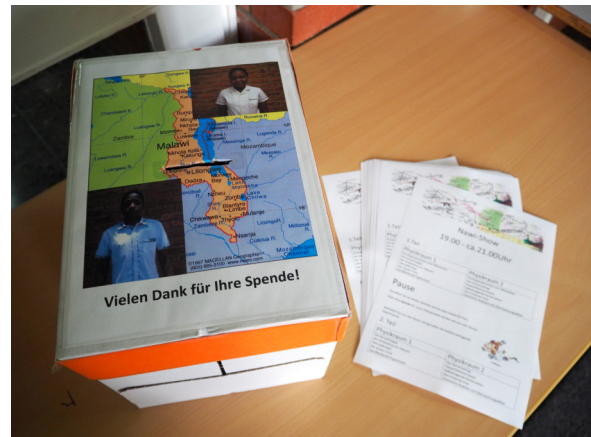
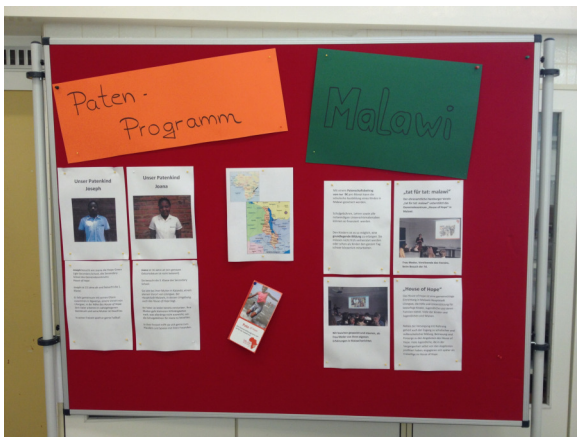
Besuch beim Gymnasium Lohbrügge



Am Freitag, den 7. April 2017 hat Laila Meder das Gymnasium Lohbrügge in Hamburg besucht, um der Klasse 7d, die über *tat für tat: malawi* zwei Patenkinder in Malawi unterstützt, vom Leben in Malawi zu berichten. Die Klasse 7d hatte viele Fragen und entschloss

sich bald darauf, kurze Begrüßungsvideos auf Englisch für ihre beiden Patenkinder zu drehen, die diese schon wenig später erreichten. Durch die tolle Unterstützung der Freiwilligen vor Ort erhielt die Klasse 7d sogar kleine Videos aus Malawi zurück.

Zusätzlich stiftete die Klasse die Einnahmen und Spenden Ihrer „Nawi-Show“, bei der die Schüler und Schülerinnen Experimente aus der Naturwissenschaft (Fachbereich Physik) vorführten, dem Verein.



Spende der Schüler des Georg-Cantor-Gymnasiums

Wie im vergangenen Jahr trugen Schüler des Gymnasiums in Halle erneut einen Betrag zusammen, der einem konkreten Projekt im *House of Hope* zugute kommen sollte: der Sanierung des Spielplatzes und dem Bau eines Sandkastens (inklusive Spielzeug) im *House of Hope*. Da diese Aktion wesentlich günstiger ausfiel als

zunächst erwartet, kann mit Hilfe der Schulspende in 2018 ein weiteres Projekt der weltwärts-Freiwilligen unterstützt werden.



Benefiz-Tischtennis-Turnier

Um das Angenehme "Sport und Spiel" mit dem Nützlichen "die gute Tat" zu verbinden, lud *tat für tat: malawi* im Juli 2017 zum ersten Benefiz Tisch-Tennis-Turnier zugunsten des *House of Hope* in Lilongwe ein. Das Turnier fand am Samstag, den 29. Juli 2017, im Kleingartenverein Waldwinkel e.V. in Hamburg-Lokstedt statt. An dem Wohltätigkeits-Sportereignis konnten alle Interessierten ohne vorherige Qualifizierung gegen eine Startgebühr von 10,-€ teilnehmen. Nachdem das Turnier beim ersten Anlauf sprichwörtlich ins Wasser fiel, blieb das Wetter beim zweiten Versuch mit nur leichtem Nieselregen gnädig. Die glücklichen Sieger des Turniers erhielten nebst Ruhm



und Ehre einen symbolischen Scheck über das Preisgeld, 100,-€ - die Summe aller Startgebühren. Diese wurde für das *House of Hope* gespendet. Vielen Dank dafür!

Reise von Gertje nach Malawi

Im November besuchte Gertje zum ersten Mal das *House of Hope*. Elia, unser Ansprechpartner und Leiter des *House of Hope*, hat sich viel Zeit genommen ihr die Einrichtung und das Gelände zu zeigen, von seinen Plänen für die nächsten Monate zu erzählen und zu besprechen, wie es dem *House of Hope* geht und welche Bedarfe sie derzeit haben. Sie hatte außerdem Gelegenheit, die beiden neuen Freiwilligen Lea und Amelie kennenzulernen, die über die Kolping-Familie ihren *weltwärts*-Freiwilligendienst im *House of Hope* absolvieren. Die beiden möchten uns gerne dabei helfen die Kommunikation zwischen Paten und Patenkindern, wie auch schon im letzten Jahr, zu erleichtern.

Kommunikation mit dem *House of Hope*

Die Kommunikation mit dem *House of Hope* und insbesondere mit den Patenkindern wurde 2017 deutlich verbessert. Angeregt durch die Mitgliederversammlung 2017 wurden die *weltwärts*-Freiwilligen des Kolpings-Werks, die beim *House of Hope* einen einjährigen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst leisten, verstärkt in die Kommunikation eingebunden. Auf diese Weise konnte bspw. auf Nachfrage der Paten ein schneller Kontakt zu den Patenkindern hergestellt und via E-Mail sowie den Messenger WhatsApp gegenseitig Fotos und Videos ausgetauscht werden. Ebenfalls konnten dadurch kleinere Projekte wie z. B. der Bau eines Sandkastens realisiert werden.

Die Lehrer des *House of Hope* haben bis auf Elia Kwenda, den Leiter des *House of Hope*, in der Regel einfache Mobiltelefone ohne Internetzugang, sodass die Kommunikation über das Internet bisher nur über Elia möglich war, der ein Smartphone besitzt. Im Büro steht zwar ein Computer mit Internetzugang zur Verfügung, aber dieser ist durch häufige Stromausfälle und eine langsame Internetverbindung nicht zuverlässig in der Nutzung. Die deutschen Freiwilligen verfügen über ihre privaten Smartphones mit Internetzugang, wodurch ein schneller, formloser und unkomplizierter Informationsaustausch möglich ist.

Auch in Zukunft soll der Kontakt zu den *weltwärts*-Freiwilligen beim *House of Hope* aufrechterhalten werden. Den ersten Kontakt zu neuen Freiwilligen stellt in der Regel Elia her.

Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung bei der Kommunikation mit dem *House of Hope* an dieser Stelle an Renata Kryzwon-Schramm für die Unterstützung beim *House of Hope* und an Lennart Emmerich für die Pflege unserer Website.

Patenschaftsprogramm

Derzeit hat *tat für tat: malawi* 52 aktive Patenschaften, d. h. 52 Kinder und Jugendliche haben eine Patin oder einen Paten in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr sind es vier aktive Patenschaften weniger, da die Paten ihre Patenschaft gekündigt hatten. 33 weitere Kinder und Jugendliche, davon 15 Schülerinnen und Schüler der *Secondary School*, sind bereits in das Patenschaftsprogramm aufgenommen, haben aber noch keinen Paten. Die Schulbildung dieser Kinder wird, bis ein Pate für sie gefunden ist, aus dem allgemeinen Spendentopf bezahlt.

Eine regelmäßige Kommunikation zwischen den Paten und ihren Patenkindern in Form eines ein- bis zweimal jährlichen Briefaustausches wurde 2017 von *tat für tat: malawi* nicht aktiv gefördert, da Aufrufe für den Briefaustausch in den letzten Jahren nur eine verschwindend geringe Rücklaufquote seitens der Paten hatten. Die Möglichkeit einen Kontakt bzw. einen Briefaustausch zwischen Pate und Patenkind aufzubauen, besteht natürlich nach wie vor. Falls Sie gerne Ihrem Patenkind einen Brief schreiben möchten und sich über eine Rückantwort Ihres Patenkindes freuen würden, kommen Sie gerne auf uns zu und wir stellen im Rahmen der Möglichkeiten einen Kontakt her. Durch persönliches Engagement und das Mitwirken der *weltwärts*-Freiwilligen ist 2017 beispielsweise auch der Austausch persönlicher Videos zwischen einer Hamburger Schulklasse und ihren Patenkindern zustande gekommen, worüber sich alle Beteiligten sehr gefreut haben.

2. Aktivitäten des *House of Hope*

tat für tat: malawi unterstützt seit 2005 das *House of Hope* in Lilongwe und arbeitet seither gut und vertrauensvoll mit dem Leiter des Gemeindezentrums, Elia Kwenda, zusammen. Vor Ort kooperiert das *House of Hope* mit weiteren Einrichtungen, die es

auf unterschiedliche Weise unterstützen. Neben *tat für tat: malawi* zählen dazu eine südkoreanische Gemeinde mit lokalem Missionszentrum und das SOS Kinderdorf in Lilongwe, welches allerdings 2017 geschlossen wurde. Zudem ist die deutsche Entwicklungshelferin Renata Kryzwon-Schramm seit 2013 Botschafterin von *tat für tat: malawi* in Lilongwe und erstattet regelmäßig Bericht.

2.1 Im Bereich Bildung

Unsere stellvertretende Vorsitzende Gertje Ley war Ende 2017 zu Besuch in Malawi und konnte während ihres Aufenthalts einen persönlichen Eindruck des *House of Hope* gewinnen. Daraus abgeleitet hat sich vor allem der Bedarf, die Räume der *After School Care* und des Hope Kindergartens zu renovieren, die Wände zu streichen und neue Stühle und Tisch dafür anzuschaffen. Nach wie vor besteht auch der Wunsch eines Computer Raums, in dem es dann auch Computer Kurse geben könnte. Platz hierfür stände bereit, allerdings gilt es die Beschaffung und regelmäßige Wartung der Computer zu klären. Inwiefern *tat für tat: malawi* hierbei unterstützen kann, ist noch zu prüfen bzw. die Kosten für die Renovierung und Ausstattung der Unterrichtsräume sind bereits angefragt, welche *tat für tat: malawi* gerne bereit ist zu übernehmen, ggf. in Verbindung mit einem extra dafür vorgesehenen Spendenaufruf. In der Bibliothek fehlen ebenfalls Bücher, welche sich die Schülerinnen und Schüler zum Lernen ausleihen können. Hierzu arbeitet Elia bereits an einer Kooperation mit dem *National Library Service*.

Unabhängig von der Unterstützung durch *tat für tat: malawi* wurde 2017 als Reaktion auf die Schließung des SOS Kinderdorfs ein neuer Hope Kindergarten fertiggestellt, finanziert durch die Koreanische Kirchenhilfe. 60 Kinder unter sechs Jahren werden dort in freundlich gestalteten Räumen mit großen Fenstern und guter Ausstattung betreut. Die Leitung des Hope Kindergartens hat Evelyn Kwenda, die Frau von Elia Kwenda, dem Leiter des *House of Hope*. Zukünftig ist auch noch der Bau einer *Primary School* (Grundschule) auf dem Gelände des *House of Hope* geplant, um die nahegelegene staatliche *Primary School* mit etwa 13.000 Schülerinnen und Schülern zu entlasten. Hierzu muss allerdings erst noch zusätzliches Land gekauft werden.

Frühkindliche Entwicklung in der *Hope* Kindergarten School

Unabhängig vom neuen *Hope* Kindergarten, werden in der *Hope* Kindergarten School bei Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren durch Spiel und Spaß das Interesse am Lernen geweckt. Den Kindern wird auf diese Weise ein erster Zugang zu Bildung geebnet und werden auf die Grundschule vorbereitet. Jedes Jahr entlässt die *Hope* Kindergarten School Kinder in die öffentlichen Grundschulen. Im Jahr 2017 waren es insgesamt 30 Kinder, die fortan Grundschulen in der Umgebung des *House of Hope* besuchen. Um vom Kindergarten in die Grundschule wechseln zu dürfen, müssen die Kinder der *Hope* Kindergarten School mindestens sechs Jahre alt sein, das Alphabet aufsagen, die Zahlen bis 100 lesen, verschiedene Farben und Formen unterscheiden und sich selbst vorstellen können. Kinder, die von der *Hope* Kindergarten School in die Grundschule gewechselt sind, besuchen dann meist auch die Nachmittagsbetreuung des *House of Hope*, um sicherzustellen, dass die Kinder auch weiterhin das Interesse und die Motivation in der Schule beibehalten. In der *Hope* Kindergarten School sind die zwei Kindergärtnerinnen Susan Chirambo als Leitung des Kindergartens und Patuma Mbewe beschäftigt sowie Lewis Kumwenda als Kindergärtner. Unterstützt werden die drei täglich von den zwei deutschen Freiwilligen, die über das *weltwärts*-Programm ein freiwilliges soziales Jahr beim *House of Hope* verbringen.

Nachmittagsbetreuung in *After School Care*

Die Nachmittagsbetreuung (*After School Care*) ist weiterhin das Herzstück des *House of Hope*, die vor allem durch die täglichen warmen Mahlzeiten für die Kinder die Grundlage schafft für alle weiteren Aktivitäten. In den vergangenen Jahren waren stets 100 Kinder für die Nachmittagsbetreuung registriert. Durch die zuverlässige Unterstützung durch *tat für tat: malawi* konnte das Angebot 2016 auf 150 Kinder und 2017 auf 200 Kinder erweitert werden. Das Programm kümmert sich vor allem um Waisen, Halbwaisen und Kinder aus schwierigen familiären Verhältnissen. Die Nachmittagsbetreuung umfasst neben der warmen Mahlzeit auch Betreuungsangebote, Nachhilfe in den Schulfächern der Kinder und Aufklärung über Gesundheit und Hygiene. Sobald die Kinder aus der Schule kommen, gibt es Mittagessen – meistens traditionales Nsima (Maisbrei) mit Bohnen, anderem Gemüse und Eiern. Die Kinder werden dadurch dazu ermuntert tagsüber in die Schule zu gehen und nachmittags zum *House of Hope* zu kommen, da es nahezu unmöglich ist sich mit

leerem Magen beim Lernen zu konzentrieren. Durch die stark gestiegenen Preise in Lilongwe steigt auch der Bedarf an finanziellen Mitteln für die Zubereitung des Mittagessens. Um auf diese Entwicklung zu reagieren und um nicht ausschließlich von Spenden abhängig zu sein, ist seitens des *House of Hope* zusätzlich der eigene Anbau von Mais geplant.



Die Betreuungs- und Beratungsangebote der Nachmittagsbetreuung sind besonders wichtig, da die Kinder und Jugendlichen meist durch den Tod ihrer Eltern, Krankheit, Hunger oder Vernachlässigung durch ihre Familie traumatisiert sind. Beim *House of Hope* können die Kinder unbeschwert Kind sein, spielen und singen. Jugendliche bekommen Aufklärung zur Verhütung, Berufsberatung und können ihre interpersonellen Fähigkeiten stärken. Bei der Aufklärung über Gesundheit und Hygiene wird den Kindern beigebracht auf sich selbst zu achten, um Krankheiten vorzubeugen. Durch die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung können an Mädchen, die bereits die Pubertät erreicht haben, kostenlos Damenbinden ausgegeben werden.

Bei Spiel, Spaß und all der Beratungs- und Aufklärungsarbeit kommt aber auch die Schulbildung nicht zu kurz. Der Fortschritt der Kinder in den verschiedenen Schulfächern wird in der Nachmittagsbetreuung stetig geprüft und je nach Bedarf gezielt unterstützt. Zudem werden den Kindern Schulunterlagen und Schreibwaren zur

Verfügung gestellt, um sicher zu stellen, dass die Kinder auch in der Schule die Möglichkeit haben zu lernen. Es hat sich gezeigt, dass dies wirklich die Kinder dazu motiviert weiterhin in die Schule zu gehen, da in der Vergangenheit immer wieder Kinder von der Schule ferngeblieben sind, aufgrund dessen, dass sie sich keine Schreibunterlagen leisten konnten, auch wenn bereits Schulgebühren (Grundschule kostenlos, Secondary School kostenpflichtig), Schuluniform (überall Pflicht, auch in der Grundschule) o. ä. bezahlt waren.

Im Jahr 2017 haben zehn Kinder erfolgreich die letzten Prüfungen der Grundschule absolviert (nach der 8. Klasse, angelehnt an das Britische Schulsystem) und sind auf die *Secondary School* (weiterführende Schule) gewechselt.

Zur Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des *House of Hope*, insbesondere der *Hope Kindergarten School* und der *After School Care*, finanzierte *tat für tat: malawi* auch 2017 wieder ein 13. Monatsgehalt, was die Motivation im Team erheblich steigerte. Das normale monatliche Gehalt trägt die Koreanische Kirchenhilfe.

Schulpatenschaften

2017 wurden 25 Schülerinnen und Schüler der *Secondary School* durch das Schulpatenschaftsprogramm unterstützt. Für die *Secondary School* sind in Malawi Schulgebühren zu entrichten, welche für die meisten Familien unbezahlbar sind. Für den monatlichen Patenschaftsbeitrag von 9 Euro werden die Schulgebühren, die Schuluniform, der Transport zur Schule, Bücher, etc. der Schülerinnen und Schüler der *Secondary School* bezahlt. Aufgrund der erhöhten Lebenshaltungskosten in Malawi hatte *tat für tat: malawi* im Jahr 2017 in Rücksprache mit den Paten nach und nach den Patenschaftsbeitrag von ehemals acht Euro auf monatlich neun Euro erhöht, da dieser nicht mehr kostendeckend war. Zum Jahresbeginn 2018 sind alle Patenschaften auf neun Euro monatlich umgestellt. Sind die Patenkinder noch in der Grundschule, so wird mit dem Patenschaftsbeitrag die Arbeit der *After School Care* finanziert bzw. ebenfalls die Schuluniform und Schreibwaren bezahlt. 9 Euro sind für deutsche Verhältnisse nicht viel Geld, aber in Malawi ist dieser kleine Betrag pro Monat tatsächlich für die Schulbildung eines Kindes ausreichend, bei einem durchschnittlichen pro Kopf Einkommen von 0,75 Euro am Tag in Malawi aber nur von sehr wenigen bezahlbar. 90 Prozent der unterstützten Schülerinnen und Schüler besuchen die *Hope Green Light Secondary School*, die ebenfalls mit zum

Gemeindezentrum *House of Hope* gehört.

Acht Schülerinnen und Schüler des Patenschaftsprogramms haben 2017 die *Secondary School* erfolgreich abgeschlossen, vier von ihnen bewerben sich gerade an der *University of Malawi*. Vier der fünf durch das Patenschaftsprogramm unterstützten Studierenden haben 2017 erfolgreich die folgenden Ausbildungen abgeschlossen: Diploma am *Polytechnical College*, BA am *Politechnical College*, *Business Administration* und eine IT Ausbildung am *SOS College*. Auch 2018 werden wieder einige Schülerinnen und Schüler sowie Studierende ihren jeweiligen Ausbildungsabschnitt beenden, u. a. ein dann fertig studierter Lehrer für Biologie und Physik, worüber sich *tat für tat: malawi* sehr freut, da diese Erfolge ohne Unterstützung des Vereins und seiner großzügigen Spender und Paten nicht möglich wären. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an alle!

2.2 Medizinische Versorgung

Das *House of Hope* bietet für Kinder unter fünf Jahren und Schwangere einmal wöchentlich eine medizinische Versorgung an. Die Kosten für Medikamente, eine Krankenschwester und einen Assistenten werden von *tat für tat: malawi* übernommen. Das Angebot wird in der Gemeinde sehr gut angenommen und wertgeschätzt. Momentan fehlt es der *Mobile Clinic* an Inventar – vor allem eine Liege und ein abschließbarer Schrank für Medikamente. Durch die Unterstützung von *tat für tat: malawi* soll der von der *Mobile Clinic* genutzte Raum mit allem Nötigen ausgestattet werden. Das *House of Hope* prüft hierfür gerade verschiedene Anbieter und Preise.

Erst kürzlich hat sich die Situation allerdings leider nochmals verschlechtert, da durch einen starken Sturm das Dach des *Mobile Clinic* Gebäudes abgedeckt wurde. Die wöchentliche medizinische Versorgung der unter fünf Jährigen findet daher übergangsweise erst einmal im Gebäude der Bibliothek statt. Bei dem Vorfall wurde glücklicherweise niemand verletzt, da es sich an einem Wochenende ereignete, an dem sich keine Schülerinnen und Schüler auf dem Gelände befanden. Um die Holztüren vor dem Regen zu schützen, wurden diese vorsorglich entfernt.



2.3 Einkommen generierende Aktivitäten

Die langfristige Planung sieht vor, dass das *House of Hope* eigenes Einkommen erwirtschaftet, um zukünftige Projekte selbst zu finanzieren und so aus eigener Kraft den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde z. B. die Finanzierung der Schulbildung ermöglichen zu können. *tat für tat: malawi* hat es sich hierbei zum Ziel gesetzt Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Die in den letzten Jahren mit der Unterstützung von *tat für tat: malawi* aufgebaute Geflügelfarm, welche bereits erfolgreich Gewinn einbrachte, musste 2017 leider geschlossen werden. Grund hierfür waren weitreichende Korruptionen und Manipulationen der *Central Poultry Limited*, des größten Geflügelproduzenten in Malawi, gegenüber des Landwirtschaftsministeriums, woraufhin allen kleineren Geflügelfarmen des Landes das Geflügelgeschäft verboten wurde. Als Alternative dazu hat das *House of Hope* mit dem Maisanbau begonnen. Der Mais kann mit Hilfe der kommerziellen Maismühle des *House of Hope*, welche ebenfalls die Gemeinde zum Maismahlen nutzt, direkt für die Essenszubereitung für die Kinder und Jugendlichen der Nachmittagsbetreuung genutzt werden. Gedüngt wird der Mais mit dem Kompost der Eco-San-Toilette, welcher nicht nur umweltfreundlich, sondern gegenüber chemischem Düngern auch noch günstiger ist. Zukünftig ist des Weiteren noch der

Anbau von Sojabohnen, Maniok und Erdnüssen geplant. Ebenfalls plant das *House of Hope* neben der Maismühle auch noch eine Bäckerei zu betreiben. Sämtliches dafür benötigtes Equipment ist bereits vorhanden, allerdings fehlt noch der Anschluss an den lokalen Energieprovider (ESCOM).

Das 2017 auf der Mitgliederversammlung diskutierte Minibus-Projekt, welches die Bereitstellung der finanziellen Mittel für den Kauf eines Minibusses seitens *tat für tat: malawi* umfasst, wurde bisher noch nicht umgesetzt. Das *House of Hope* möchte gerne Schulbusfahrten oder je nach Auslastung auch normale Linienbusfahrten als Einkommen generierende Aktivität starten. Zusätzlich würde der Minibus für Ausflüge mit den Kindern und Jugendlichen des *House of Hope* zur Verfügung stehen. Um als Verein einer Investition dieser Größe zustimmen zu können, fehlte allerdings lange Zeit ein entsprechender Business Plan, welcher dem Vorstand von *tat für tat: malawi* erst Ende 2017 durch Elia, dem Leiter des *House of Hope*, und Panij, dem Buchhalter des *House of Hope*, vorgelegt wurde. Nach intensiver Prüfung des Business Plans und der Beratung mit Renata, unserer Botschafterin in Malawi, hat der Vorstand die Entscheidung getroffen, das Minibus-Projekt zu befürworten und dem *House of Hope* 4.500 Euro für die Anschaffung eines Minibusses zur Verfügung zu stellen. Dies wurde insbesondere durch die hohe Einzelspende einer Familie ermöglicht, die durch ihre Spende die komplette Finanzierung des Minibus-Projektes ermöglichte, ohne dass der Verein auf andere Mittel zurückgreifen musste. Über den Kauf des Minibusses, die Instandhaltung des Fahrzeuges, die Beschäftigung des Fahrers des Busses etc. wurde sich im Rahmen des Business Plans auseinandergesetzt. Das Projekt wird 2018 starten und *tat für tat: malawi* wird über dessen Entwicklung berichten.

3. Finanzen des Vereins

Im Jahr 2017 beliefen sich die Einnahmen des Vereins auf insgesamt 15.757,19 € (Vorjahr: 8.177,00 €). Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen: Patenschaftsbeiträge 4.468,85,00 € (Vorjahr: 4.449,00 €), Förderbeiträge 1.569,00 € (Vorjahr: 1.761,00 €), Sonderspenden (Einzelspenden) 9.205,00 € (Vorjahr: 1.890,00 €) und projektbezogene Einnahmen 514,00 € (Vorjahr: 122,00 €).

Einnahmestruktur des Vereins:

Einnahmen: <i>Tat für Tat</i>	€
Patenschaftsbeiträge	4.468,85
Förderbeiträge	1.569,00
Sonderspenden	9.205,25
Projektbezogen	514,09
Sonstiges	,00
Total	15.757,19

Die Ausgaben beliefen sich insgesamt auf 12.580,82 € (Vorjahr: 9.541,73 €). Der Großteil der Ausgaben bezieht sich auf das *House of Hope* 12.000,00 € (Vorjahr: 8.970,32 €) und projektbezogene Ausgaben 100,00 € (Vorjahr: 0,00 €). Die restlichen Ausgaben verteilen sich auf die sonstige Ausgaben 480,82 €.

Ausgabestruktur des Vereins:

Ausgaben: <i>Tat für Tat</i>	€
HoH (Überw. 2016)	12.000,00
Projektbezogene	
Cantor Gymnasium	100,00
Sonstige Ausgaben	
Bank sonstiges	120,00
Bankgebühren HoH	148,00
Bankgebühren	54,00
Notar	127,27
Verwaltung (Porto)	31,55
Total	12.580,82

Der Kontostand erhöht sich somit von 22.267,85 per 01.01.2017 auf 25.444,21 per 31.12.2017.

Das *House of Hope* verwendete die überwiesenen Gelder wie folgt:

Ausgaben:	€	Kwacha
<i>House of Hope</i>		
Personal	2.085,53	1.585.000,00
Administration	549,66	417.746,00
Scholarships	4.482,89	3.407.000,00
After School	5.223,55	3.969.900,00
Clinic	1.148,68	873.000,00
Other:	0,00	0,00
Total	13.490,31	10.252.646,00

Budgetdeckung House of Hope:

<i>House of Hope 2016</i>	€	Kwacha
Ausgaben HoH	13.490,31	10.252.646,00
./.TfT Transfer 2016	12.000,00	9.120.000,00
Total (Unterdeckung)	-1.490,31	-1.132.646,00

Umrechnungsfaktor: 760 (Durschnitt)
(Vorjahr: 747,43)

Impressum

Für Nachfragen und Anmerkungen:

tat für tat: malawi e.V.
Am Gnadenberg 15, 22339 Hamburg
E-Mail: info@tat-fuer-tat.de

Für Spenden:

Bank für Sozialwirtschaft Hamburg
BIC: BFSWDE33HAN
IBAN: DE8025120510000843200